

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verbesserter und vollkommener catholischer und evangelischer Kalender genannt der Hinkende Bott

Karlsruhe, 1810

Pestalozzi und Fellenberg

urn:nbn:de:bsz:31-67048

Reichtümer der Klöster in Spanien.

Welche ungeheuern Reichtümer in den spanischen Kirchen und Klöstern anzutreffen sind, möge, unter vielen, nur ein Beispiel setzen: Von der Kirche der Maria zum Pfeiler in Madrid pflegte der englische Gen. Stanhope zu sagen: daß die Schätze aller europäischen Mächte nicht halb so viel wären, als die Schätze dieser Kirche. In derselben findet man, unter andern seltenen Kostbarkeiten, 5 Engel von massivem Silber, die goldene Flügel mit Saphiren besetzt haben. Die Krone der Jungfrau Maria ist gediegenes Gold, ihr Halschmuck, ihr Geschmeide, ihre Armbänder u. s. w. werden auf zwölf Millionen geschätzt. Kostbarer als alles aber ist die große Monstranz, in welcher die Hostie am Fronleichnam-Feste getragen wird. Die Sonne mit den Strahlen ist so groß, wie ein Wagenrad, die Strahlen gediegenes Gold, mit Smaragden bedeckt. Die ganze Monstranz ist 500 Pfund schwer, und ruhet auf einem vergoldeten Untergerüst. Der Kelch stehet auf einem silbernen 3 Fuß hohen Postament.

Vestalozzi und Fellenberg.

Dies lieben Landsleute sind 2 Männer, welche in diesem Kalender nicht vergessen werden dürfen. Beide sind Schweizer, und wohnen im Kanton Bern, nur 2 Stunden von einander und ziehen durch ihre Wissenschaften und ihren Fleiß die Aufmerksamkeit von ganz Europa auf sich. — Ich will euch liebe Leser eine kurze Schilderung von diesen beiden Männern machen, vielleicht hat ein oder der andre Lust sich nähere Kenntnisse von ihnen zu verschaffen, und von ihren Wissenschaften Gebrauch zu machen.

Vestalozzi in Buchsen hat eine neue Methode erfunden, wie die Kinder in allen Wissenschaften besser und leichter unterrichtet werden können. Dieser Mann hatte alle mögliche Schwierigkeiten zu bekämpfen, aber sein Muth und seine Standhaftigkeit und sein angestrengter Fleiß überwand alles was sich ihm entgegen

stellte, und so gedieh endlich ein Werk zum Erlaunen. Es sind deshalb schon von vielen Regierungen geschickte Männer und junge Leute, die sich dem Schulfache widmen wollen zu ihm geschickt worden, um sich diesen Unterricht zu eigen zu machen.

Auch unser lieber Großherzog, dem das Wohl seiner Unterthanen gar sehr am Herzen liegt hat schon Männer dahin geschickt, die Anstalt zu prüfen und sich unterrichten zu lassen.

Wenn daher solche junge Leute, die sich für das Schulfach bestimmt haben, recht brav und geschickt werden wollen, und so viel eigenes Vermögen besitzen, daß sie die Anstalt des Hr. Vestalozzi einige Jahre besuchen können, so wird es sie nie gereuen.

Fellenberg in Hofswyl hat es im Acker- und Wieenbau und der Viehzucht so weit gebracht, daß es zum Erlaunen ist. Er hat durch neue Erfindungen, Fleiß und Nachdenken ein sonst wenig einträgliches Landgut auf einen zehnmal größern Ertrag als vorher gebracht.

Die nähere Beschreibung aller seiner guten und nachahmungswürdigen Einrichtungen will ich aufs nächste Jahr sparen.

Einfaches Mittel gedrückte Pferde zu heilen.

So bald man bemerkt, daß ein Pferd gedrücket ist, so lege man frisch gekochenen Rasen auf die Geschwulst, breite die Stalldecke darüber, und gurte diese auf beiden Seiten des Rasens fest, ohne diesen mit dem Gurtriemen zu berühren, doch so, daß er nicht herabfallen, und auch sich nicht verschieben kann. Der Rasen bleibt eine Nacht darauf liegen, und am folgenden Morgen wird sich die Geschwulst vertheilt, und weiters keine nachtheilige Folgen haben. Dieß Mittel muß jedoch gleich angewendet werden, noch ehe die Geschwulst zur eigentlichen Wunde geworden ist. Auch darf das Pferd nicht erhitzt seyn, wenn der Rasen aufgelegt wird.